

„Hingehen, wo die Menschen leben, ...“

... Gemeindegrenzen überwinden.“

Das sind Leitgedanken im landeskirchlichen Entwicklungsprozess ‚Profil und Konzentration‘, der dazu dienen



soll, dem Bedeutungs- und Mitgliederverlust und auch dem zu erwartenden Rückgang der kirchlichen Finanzen konstruktive Ideen für die Bewältigung der immensen Herausforderungen in den kommenden Jahren entgegen zu setzen.

Die Andacht auf dem Stadtmarkt am Samstag vor Erntedank, die Pfarrer Kretschmer und Pfarrer Agnethler gemeinsam mit weit über 100 Menschen gehalten haben, war ein toller Schritt genau in diese Richtung. Sogar die Sonne hat sich im Verlauf dieser halben Stunde ihren Weg durch den herbstlichen Nebel gebahnt und Wärme verbreitet. Auch die drängenden Fragen Pfarrer Agnethlers nach einer gerechteren Verteilung der Fülle an

Lebensmitteln, die unsere Erde jedes Jahr hervorbringt, haben die Zuhörernden spürbar erreicht, zum Nachdenken angeregt und auch zum Danken dafür, wie gut es uns geht. Und dass schließlich auch die Mitarbeitenden der ‚Neusäßer Tafel‘ beteiligt waren und die reichen Erntegaben vor dem Altar nach der Andacht in Empfang genommen haben – zur Verteilung an die bedürftigen Menschen in unserer Stadt – all das hat an diesem Samstagmorgen auf dem Stadtmarkt ein Gefühl aufkommen lassen, wie wichtig und wie wirksam solche spirituellen Impulse mitten im Stadtleben sein können.



Wir sollten solche Gelegenheiten häufiger nutzen, über den üblichen und gewohnten Tellerrand unserer Gemeinde hinaus.

Prof. Dr. Joachim König

Fotos © J. König